



Liebe Bienenfreunde,

derzeit werden bewusst viele Fehlinformationen gestreut, um Euch zu verunsichern. Viele von der mächtigen Bauerlobby, die langsam merkt, dass ihr direkter Zugang zur bayerischen Staatsregierung und die Blockade eines notwendigen Kurswechsels in diesem Fall nicht hilft.

- Wusstet Ihr, dass die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe in Bayern zwischen 1979 und 2012 von 274.273 auf 94.300 Betriebe gesunken ist, und weiterhin schrumpft? Nicht das Volksbegehren ist der Tod der Bauern, sondern die jahrzehntelange Politik, auch durch den Bauernverband selbst, die eigene Lobbyvertretung. Wo ist der Kurswechsel?
- Wusstet Ihr, dass es mal 560 Wildbienenarten in Deutschland gab, von denen 39 schon ausgestorben sind, und über 40% vom Aussterben bedroht? Und, nein, die Varroamilbe ist nicht schuld daran. Im Gegensatz zu landwirtschaftlichen Pestiziden.
- Wusstet Ihr, dass sich der jährliche Pestizideinsatz auf deutschen Äckern von rund 35.000 Tonnen im Jahr 2005 auf 44.000 Tonnen in 2013 erhöht hat? Darunter Totalherbizide wie Glyphosat, und die gefürchteten Neonikotinoide.
- Wusstet Ihr, dass die landwirtschaftlich genutzte Fläche in Bayern knapp 4,4 Millionen Fußballfeldern entspricht? Das sind 47% der Gesamtfläche Bayerns. Zum Vergleich: Die Fläche für Gärten und Gebäude beträgt 5%.
- Wusstet Ihr, dass die Zahl der Bio-Bauern in Bayern in den letzten 2 Jahren um 10% pro Jahr, d.h. um 1500 auf 8000 Betriebe gewachsen ist? Es rutscht. Und alle landwirtschaftlichen Bio-Verbände, ob Demeter, Bioland oder Naturland, unterstützen das Volksbegehren.
- Und schließlich:
Wusstet Ihr, dass es in diesem Volksbegehren darum geht, einen Volksentscheid herbeizuführen? Das Parlament wird das Gesetz so nicht übernehmen. Die Staatsregierung lässt dies immer wieder durchklingen. Bei einem Erfolg wird es uns daher im Volksentscheid zur Annahme vorgelegt, oder zur Abstimmung gegen einen Gesetzesentwurf der Staatsregierung.

Eure Unterschrift für das Volksbegehren ist die unmissverständliche Aufforderung an die Politik, endlich aktiv zu werden.